

Abgeordnete des Kammerbezirks im Interview

**Oliver Grundmann (CDU),
Bundestagsabgeord-
neter, Wahlkreis Stade/
Rotenburg:**

**Was tun Sie mit Ihrem Mandat
für das Handwerk in Nieder-
sachsen?**

Als ehemaliger Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens sind mir die Probleme aus eigener Praxis bekannt. Die ausufernde Bürokratie ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen inzwischen eine schwere Belastung. Deshalb ist Bürokratieabbau ein großes Thema für mich. Hier müssen endlich Fortschritte gemacht werden. Daneben gibt es aber auch noch unglaublich viele andere Regulierungen, die zwar teuer, aber nicht unbedingt sinnvoll oder nachvollziehbar sind. Da müssen wir ran. Und zwar schnell.

Was sind Ihre wichtigsten Ziele?

Als Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Stade I/Rotenburg II setze ich mich dafür ein, die Region durch eine bessere Infrastruktur noch weiter nach vorne zu bringen. Besonders wichtig sind dabei die Autobahnen A 26 nach Hamburg und die A 20 mit dem Elbtunnel. Sie werden der Wirtschaft in Nordniedersachsen einen großen Impuls geben. Auch ein guter Handy-Empfang sowie eine leistungsfähige Internet-Infrastruktur sind gerade in ländlichen Regionen unverzichtbar: Viele Handwerksbetriebe und Mittelständler leiden darunter, dass sie kein schnelles Internet haben. Da müssen wir etwas tun. Mittelstand und Handwerk liegen mir aus meiner früheren Berufstätigkeit besonders am Herzen. Sie stehen für eine gesunde Wirtschaftsstruktur. Mein Vater war Klempner und Installateur – ich weiß deshalb, was da geleistet wird. Das verdient Respekt.



Oliver Grundmann.

Foto: privat

Das soll auch so bleiben. Deshalb setze ich mich ohne Wenn und Aber für den Meisterbrief und die duale Berufsausbildung ein.

**Wie würden Sie das Image des
niedersächsischen Handwerks be-
schreiben?**

Durchweg positiv. Das Handwerk hat sich in den letzten Jahren in vieler Hinsicht unglaublich weiterentwickelt. Die Qualifikation der Handwerker steigt ständig weiter. Der hohe Professionalisierungsgrad macht das Handwerk immer attraktiver.

**Für welche Dienstleistung war
das letzte Mal ein Handwerker bei
Ihnen zu Hause?**

Wir haben erst vor wenigen Jahren gebaut. Mit Fachbetrieben aus unserer Region. Deshalb muss am Haus auch noch nichts groß repariert werden. Doch selbstverständlich geht es auch bei uns nicht ohne Handwerker: Meine Frau plant gerade einige Veränderungen im Haus. Ich lass' mich überraschen.